

Zip Tang – Cold Coming

(47:26, CD, Eigenproduktion/Just For Kicks, 2020)

Die Band aus Chicago ist nun seit bereits fünf Jahren als Trio unterwegs, auf ihrem neuen Album wurde Bassist *Rick Wolfe* abgelöst, Langzeit-Mitmusiker *Padgett* erscheint erneut als Gastmusiker und verleiht dem Album mit seinem Saxophon gelegentlich eine leicht jazzige Note. Die zehn Songs wurden eingespielt von:

Andrew Bunk – bass

Fred Faller – drums

Perry Merritt – vocals / guitars / synthesizers.

Als Gäste wirkten mit:

Marcus Padgett – saxophone

Matt Gunsaulus – keyboards.

Das Vorgängeralbum "Shangri-la" wurde an dieser Stelle bereits wohlwollend vorgestellt, und auch das aktuelle Werk schlägt in eine ähnliche Kerbe. Gleich im Opener 'Another Time' spielt sich der neue Mann am Bass in den Vordergrund, doch die Hauptrolle spielt wieder *Perry Merritt*, der auch alle Titel komponierte und zudem für Abmischung und Mastering verantwortlich zeichnete.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen



Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und
Inhalte entsperren

Die Songs auf Album Nummer Sechs sind gut auf den Punkt gebracht, auf Longtracks wartet man hier vergebens. Lediglich der Titelsong sowie ‚Rains Fall‘ bringen es auf über sieben Minuten Spielzeit. Ihre Mischung aus melodischem Heavy Prog und Alternative macht Spaß, was auch an den Gesangsmelodien und der angenehmen Stimme von Mastermind *Perry Merritt* liegt. Die Tasteninstrumente werden – abgesehen vom elektronischen Intro des Titelsongs – spärlich eingesetzt und gehen im Vergleich zur Gitarrenarbeit eher unter. Und es stellt sich heraus, dass der neue Mann am Bass ein echter Gewinn ist, denn er setzt sich auf beeindruckende Weise in Szene.

„Cold Coming“ ist ein Konzeptalbum, auf dem die Geschichte von Marie erzählt wird, deren Mutter sich kaum um sie kümmert, sodass sie sich letztendlich verwaist, süchtig und missbraucht auf den Straßen Chicagos wiederfindet, auf dem Frontcover abgebildet durch den Satz „she sleeps beneath the Fullerton Bridge“. Kein Wunder also, dass die Musik auch gelegentlich etwas düster klingt. Das Album findet durch den wunderschönen Song ‚Stars Sing‘ einen würdigen Abschluss.

Bewertung: 10/15 Punkten (JM 10, KR 10)

Surftipps zu Zip Tang:

Homepage

Facebook

Twitter

YouTube

Bandcamp

Apple Music

Amazon Music

ReverbNation

Abbildungen: Zip Tang